

# NEUES VOM KOSIS-VERBUND Nr. 01/2010

16. Februar 2010

zugleich Rundschreiben Nr. 77

## **KORIS-Forum 2009: Statistik rettet Leben!**

Zum KORIS Forum am 10. und 11. Dezember 2009 in der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld trafen sich die GIS-Expertinnen und -Experten der deutschen Städtestatistik zu ihrem traditionellen Erfahrungsaustausch.

Als Beitrag zu den Best-Practice Beispielen stellte die Stadt Bielefeld ihre Überlegungen sowie erste kartografische Auswertungen für einen Sozialatlas vor.

Im ersten Themenblock zeigten die Städte Münster und Frankfurt am Main, wie sie die Kunden ihrer Kleinräumigen Gliederung bedienen und warfen die Fragen auf:

- Wie gut kennen wir unsere externen Kunden?
- Wie können wir mit den Produkten der Kleinräumigen Gliederung noch kundenorientierter und lösungsbasierter werden?

Die resultierende Diskussion zeigte, dass es eine sehr heterogene stadtinterne und -externe Kundenschicht gibt. Sich entwickelnde technische Möglichkeiten und neue inhaltliche Anforderungen machen es notwendig, die Dienstleistungen im Bereich der Kleinräumigen Gliederung immer wieder zu optimieren und an die geänderte Nachfrage anzupassen.

Im Anschluss stellte das Statistische Bundesamt den Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters für den Zensus 2011 vor. In der folgenden Fragerunde wurde deutlich, dass die Städte, die heute noch keine Kleinräumige Gliederung besitzen, diese möglichst schnell aufbauen sollten. Nur so ist gewährleistet, dass sie kleinräumige Datenauswertungen beziehen können. Zur Unter-

stützung beim Aufbau der Gliederung wurde beschlossen, aus dem KORIS Kreis heraus einen Handlungsleitfaden „Kleinräumige Gliederung“ bis zur Statistischen Woche 2010 zu entwickeln.

Statistik rettet Leben – so könnte man den zweiten großen Themenblock überschreiben. In drei Vorträgen zeigte sich die Bandbreite der Möglichkeiten, wie sich die Kommunalstatistik am Risk-Management in den Städten beteiligen kann. Nürnberg berichtete über ein Pilotprojekt für die Unterstützung der Rettungsmannschaften bei einem Unfall in einer Treibstofflager auf dem Stadtgebiet. Aktuell zur Neuen Grippe wurden in Frankfurt am Main für das Amt für Gesundheit optimale Standorte für Impfzentren im Pandemiefall mit einer Netzwerkanalyse ermittelt. Und wenn es in Stuttgart zu einer Katastrophe kommt, können sich die Katastrophenschützer mit Hilfe einer GIS-Applikation schnell einen Überblick über die Zahl der im Katastrophengebiet wohnenden Menschen verschaffen.

Zum Abschluss diskutierten die Teilnehmer/innen, wie und mit welchen Themen sich KORIS auf der Statistischen Woche 2010 in München präsentieren könnte. Nur so viel soll dazu verraten werden: die gesammelten Ideen versprechen ein breites und sehr interessantes Themenspektrum!

Für die 18 Teilnehmer/innen war das Forum wieder ein Gewinn. Die nächste Mitgliederversammlung findet im Rahmen der Statistischen Woche 2010 statt und das Forum als halbtägige Veranstaltung im Anschluss an diese.

/mw

**KORIS** Kommunales  
Rauminformationssystem

## **Neuigkeiten aus der DUVA-Gemeinschaft**

### **Die 102. Sitzung der DUVA-Lenkungsgruppe**

Die 102. Sitzung der DUVA-Lenkungsgruppe fand vom 18. bis zum 20. Januar 2010 in Eisenach statt. Im Mittelpunkt standen zunächst die Vorstellung und Diskussion von Prototyp und Pflichtenheft des neuen DUVA-Metadaten navigators. Die entsprechenden Arbeiten liegen im Zeitplan; bis Ende März 2010 werden ein fertiger Prototyp und das fertige Pflichtenheft vorliegen. Beschlossen wurde, die Vorarbeiten für die Ausschreibung der Programmierarbeiten im Rahmen der 103. Sitzung der Lenkungsgruppe zu beginnen und das neue Modul in Java zu programmieren. Intensiv diskutiert aber noch nicht entschieden wurden unter Anderem die Oberflächengestaltung des neuen Moduls, die Notwendigkeit einer eigenständigen Desktopversion und der Standard für die vorgesehene XML-Schnittstelle. Die zuständige Arbeitsgruppe wurde beauftragt, hierzu Vorschläge zu entwickeln.

Die zusätzlich anstehenden Neu- und Weiterentwicklungen wurden bereits im Vorfeld der Sitzung durch die zuständigen Arbeitsgruppen in rund 30 Arbeitspaketen zusammengefasst. Darunter findet sich die Weiterentwicklung der Erfassungsmodule, die Weiterentwicklungen des Internetassistenten, kleinere Arbeiten am Modul M-Direkt sowie eine Sicherheitsüberprüfung der Internetmodule.

Allein 14 der behandelten Arbeitspakete beziehen sich direkt auf das DUVA-Nachweissystem. Behandelt wurden unter Anderem die Themen Benutzerfreundlichkeit, die Erweiterung der Benutzerverwaltung, die

Realisierung einer Importschnittstelle für unvollständige Metainformationen und die globale Recherche. Sehr umfassend diskutiert wurden die Themen „korrekte Abbildung von Zeitbezügen“, die vorgeschlagene Überarbeitung/Neuprogrammierung des Produktionseditors sowie die Erweiterungspunkte „Historisierung von Dateibesreibungen“ und „Darstellung/Speichern von Prozessabläufen“. Im Zusammenhang mit der Realisierung des DUVA-Metadaten-navigators wurden die sich daraus ergebenden Erweiterungen des DUVA-Metadatenmodells und die Einführung neuer Objekte diskutiert.

Bezogen auf das DUVA-System war die Datenbankverwaltung mit den Unterpunkten Datenbankreplikation, komplexe Konsistenzprüfungen und dem Zugriffs- und Sperrverhalten der Metadatenbank Thema der Sitzung. Ebenfalls diskutiert wurden die Implementierung eines XML-Interface nach XSD-Standard, die Erzeugung von Datenbankviews und die Einbindung sogenannter Stored Procedures. Im Hinblick auf die Erstauslieferung der DUVA-Module für Serverdatenbanken wurde das Thema neue Betriebssysteme und Datenbankserver besprochen.

Als Neuentwicklung stand das DUVA-Kartentool auf der Tagesordnung der Lenkungsgruppe. Hierzu wurde die Rohfassung einer technischen Anforderungsliste vorgelegt und diskutiert. Klärungsbedarf besteht dabei unter anderem noch im Hinblick auf die Frage, ob die vorhandenen Anforderungen über eine Schnittstelle zu einem bereits vorhandenen Tool oder besser über die Neuprogrammierung eines Kartentools umgesetzt werden können. Zur Klärung der noch offenen Fragen wird die zuständige Arbeitsgruppe interessierte und entsprechend ausgewiesene Firmen und DUVA-Anwender zu einem Workshop einladen. Ziel ist, möglichst kurzfristig ein Lastenheft zu erstellen, das als Grundlage für die Realisierung des geplanten Tools dienen wird. Hierbei wie auch bezüglich anderer Neu- und Weiterentwicklungen soll insbesondere auf mögliche Synergieeffekte geachtet werden, die sich aus der

Mehrfachverwendung von technischen Komponenten und identischen Entwicklungsumgebungen ergeben würden.

Alle vorgelegten Arbeitspakete wurden von der Lenkungsgruppe hinsichtlich ihrer Dringlichkeit bewertet. Bereits abschließend besprochene Arbeitspakete wie die Erweiterung der Erfassungsmodule, die Erweiterung des Internet-Assistenten, die Erweiterung von M-Direkt und die Sicherheitsüberprüfung der Internetmodule wurden direkt zur Beauftragung frei gegeben. Unter anderem für die Überprüfung der Lauffähigkeit der DUVA-Module auf neuen Betriebs- und Serversystemen wurden umfangreiche Prüfaufträge erteilt. Für eine Reihe von Entwicklungsprojekten sind duvaseitig noch konkrete Anforderungen zu formulieren oder Konzepte zu entwickeln. Ausgehend von den in Eisenach bereits erzielten Ergebnissen wurden die zuständigen Arbeitsgruppen mit der Erarbeitung entsprechender Vorlagen beauftragt. Die Zusammenschau aller Entwicklungsprojekte und die Aufstellung eines Entwicklungsfahrplanes wird eine der Aufgaben der 103. Sitzung der DUVA-Lenkungsgruppe sein.

Eine sehr umfassende Diskussion entspann sich um die Zukunft des DUVA-Webkatalogs. Bereits vorgeschlagen war die Nutzung der Nachweisdatenbank des NWS durch den Webkatalog. Daran anknüpfend wurden die dazu notwendigen Erweiterungen des Datenmodells und der Benutzerverwaltung der DUVA-Module diskutiert. Grundsätzlich diskutiert wurde die Frage, ob der DUVA-Webkatalog als php-Programmierung fortgeführt werden kann oder als JAVA-Anwendung neu aufzusetzen sein wird. Beschlossen wurde eine Neuprogrammierung als JAVA-Anwendung einschließlich der datenbankmäßigen Integration des Webkataloges in das Nachweissystem. Bezüglich der dabei notwendigen Erweiterungen der Nachweisdatenbank und des Datenmodells wird eine Arbeitsgruppe Vorschläge und Konzepte erarbeiten.

Abschließend beraten wurde über das DUVA-Programm der KOSIS-Tagung 2010, die vom 21. bis 24. Juni in Villingen-Schwenningen stattfinden wird. Inhaltliche Schwerpunkte werden die Vorstellung der realisierten Neu- und Weiterentwicklungen sowie die Vorstellung und Diskussion zukünftiger Entwicklungslinien sein. Neben technischen Entwicklungskonzepten sollen auch inhaltliche Entwicklungskonzepte in einem Workshop besprochen werden, die an die bisherige Entwicklung gemeinsamer Beschreibungs- und Aufarbeitungskonzepte anknüpfen könnten. Zusätzlich wurde von der Lenkungsgruppe die Mitglieder-versammlung 2010 und die darin anstehenden Neuwahlen vorbereitet.

Über die entsprechenden Berichte der betreuenden Stelle und der Geschäftsstelle wurde die Lenkungsgruppe über den aktuellen Stand des DUVA-Verwahrgeldkontos und den Stand der Finanzplanung für das Rechnungsjahr 2010 informiert. Weitere Informationen betrafen realisierte und angekündigte Neubeamtete, die Verhandlungen mit Beitrittsinteressenten, die Planungen bezüglich Schulungen sowie die anstehende Verlagerung des DUVA-Servers. Die nächste Sitzung der DUVA-Lenkungsgruppe wird vom 04. bis einschließlich 07. März in Fulda stattfinden.

## Die Erreichbarkeit von DUVA

Ab sofort sind bei der Stadt Freiburg zwei zusätzliche Telefonnummern freigeschaltet, unter denen Mitarbeiter der KOSIS-Gemeinschaft DUVA direkt erreicht werden können.

Es sind dies:

Herr Tilman Häusser unter der Nummer 0761 / 201-5518

Herr Helmuth Jülkenbeck unter der Nummer 0761 / 201-5519

Herr Häusser übt seit Längerem die Funktion der DUVA-Helpline aus. Mit Herrn Jülkenbeck wurde eine vertragliche Vereinbarung getroffen, auf deren Basis er auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst der Stadt Moers für die KOSIS-Gemeinschaft DUVA tätig sein wird. Herr Jülkenbeck wird schwerpunktmäßig im Bereich der Betreuung und Weiterentwicklung des Nachweissystems tätig sein. Zusätzlich steht er den Anwendern der KOSIS-Gemeinschaft DUVA unter der genannten Telefonnummer ab sofort insbesondere bei Fragen zur Datenbankversionen des DUVA-Nachweissystems zur Verfügung. Die bereits vorhandenen Mailadressen (Tilman.Haeusser@duva.de und Helmuth.Juelkenbeck@duva.de) bleiben unverändert.

/will



### Impressum

Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem – KOSIS-Verbund

Vorsitzender: Wolf Schäfer  
Stadt Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Unschlittplatz 7a  
90403 Nürnberg

Tel. +49(0)911 231-2840

Fax +49(0)911 231-2844

E-Mail: kosis@stadt.nuernberg.de

### Termine 2010:

15.-17.03.2010 VDSt-Frühjahrs-  
tagung (KOSIS-  
Mitgliederversamm-  
lung) Bonn

21.-24.06.2010 KOSIS-  
Gemeinschaftsta-  
gung Villingen-  
Schwenningen

11.-14.10.2010 Statistische Woche München  
„Information greift  
Raum“